

Gegen Volksmob und seine Hetzer!

Auch heute ist es in Neumünster wieder soweit, dass sich eine aufgeschweuchte Meute auf den Weg macht, um gegen „Pädophile“ und andere sog. Sexualstraftäter zu demonstrieren.

Genau wie in den letzten Wochen, z.B. in dem sächsischen Städtchen Insel oder im März in Leck, wird es nun zum dritten Mal in Neumünster wieder so sein.

Betriebsblinde Bürger_Innen lassen sich von Neonazis vor den Karren spannen, in dem Glauben, sie würden etwas für den Schutz ihrer Kinder tun. Dass sich die Kleinbürger_Innen von den Neonazis dafür instrumentalisieren lassen, deren menschenverachtende Ideologie zu verbreiten, merken sie entweder nicht oder es ist ihnen schlichtweg egal. Beides ist fatal, naiv und spielt den Neonazis von der NPD, den freien Kameradschaften u.ä. nur in die Hände.

Worum geht es hier wirklich? Kinderschutz?

Auch bei dieser Demonstration ist wieder das Ehepaar Sonja und Mark P. Hauptinitiator. Schon nach dem letzten, vermeintlichen Einsatz für den Kinderschutz am 8.9.2012 in Neumünster wurde die rechte Gesinnung des Mark P. bekannt.

Denn nicht nur der Slogan machte so manche stutzig sondern auch die Ordnerwahl, die beide im rechten Spektrum zu finden waren.

Auch das Auftreten von Mark P. bei der Endkundgebung erinnerte an vergangene Tage.

So erscheint es, der aufmerksamen Beobachter_In doch sehr seltsam, dass ein Mensch wie Mark P., der im Internet offen Naziparolen postet, eine Hetzrede unter dem Titel „Deutsches Recht vor EU-Recht“ von der Rathaustreppe der Stadt halten darf. Gerade im Kontext der zur Zeit betriebenen innerstädtischen „Aufwertungspolitik“ der Stadt Neumünster.

Es sind nicht wirklich „Pädophile“ gegen die sich diese und ähnliche Demonstrationen richten.

Sondern wird solch ein emotional aufgeladenes Thema nur dazu missbraucht, um Bürger_Innen an die Präsenz von Neonazis in gesellschaftlich sozialen Themen zu gewöhnen. Und so eine sogenannte „nationale Alternative“, sprich Völkermord und Faschismus, anzubieten.

Es ist offensichtlich, dass die Neonazis mit ihrem vermehrten Auftritt und Inszenierungen als „Kinderschützer“ in Schleswig-Holstein nur auf Stimmenfang gehen.

Pädophile und dann?

Unbestreitbar, dass Sexualstraftaten ein grausamer Einschnitt in das Leben der Betroffenen und deren Angehörigen sind, dass jedoch nicht die Einzelperson in Form eines „Pädophilen“ das Problem darstellt, sondern das kapitalistische System, wird nicht erkannt. Dieses ist es nämlich, welches auf Unterdrückung und Machtausübung basiert und durch ein Zusammenspiel von Krankheit, Dominanzverhalten und patriarchalem Alltag solche Verhaltensweisen fördert und eine Resozialisierung nicht vorsieht.

Pädophile Erkrankungen gehen oft mit selbst erlebten (sexualisierten) Gewalterfahrungen und/oder Traumata, ein her.

Es geht hier nicht um Gerechtigkeit sondern um den Wunsch seinen bürgerlichen Sadismus zu befriedigen. Die Menschen die härtere Strafen bis hin zur Todesstrafe fordern, sind diejenigen die sich über die Interessen der „Opfer“ stellen. Somit werden die Betroffenen mundtot gemacht und es tritt die Stimme eines deutschen Volksmobs in den Vordergrund. Diese Art von Unterdrückung fördert eine unsolidarische „Knastgesellschaft“, und behindert resozialisierende Prozesse und setzt auf Abschreckung durch Strafe, anstatt auf Prävention.

**Für die Chance auf Resozialisierung!
Gegen inszenierten Nazi-Scheiss!**

www.Antifanms.blogspot.de

